



Auf der Brücke über die A 73 für die Straße zwischen Kösten und Kloster Banz steht ein Schalwagen, mit dem die Betondecke aufgebracht wird. Ein Teil davon besteht aus vorgefertigten Teilen, der Rest wird vor Ort gegossen. Der Bau der Überführung hatte sich um über zwei Jahre verzögert, weil es für die Ausführung der Schweißverbindungen kein Vorbild in Deutschland gibt. Deshalb wurden die Belastungen in aufwändigen Tests simuliert.

Fotos: Tobias Kindermann

# Im November soll die Brücke fertig sein

**AUTOBAHN** Der Bau der Konstruktion bei Kösten hatte sich um zwei Jahre verzögert.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**TOBIAS KINDERMANN**

**Kösten** – Der Bau der A 73 verlief planmäßig – nur an einer Stelle nicht. Es würde eine außergewöhnlich elegante Brücke werden für die Straße zwischen Kösten und Kloster Banz, das war abzusehen. Dass es ungewöhnlich lange dauern würde, bis sie Form annimmt, haben Planer, Autobahnbauer, die Baufirmen und vor allem die Schönsreuther nicht absehen können.

Es war die ungewöhnliche Art

der Fertigung, die Probleme aufwarf. Die Stahlrohre, die die Brückenkonstruktion bilden, wurden stumpf aneinander geschweißt. Für diese Art Verbindung gibt es in Deutschland keine Prüfnorm. Deshalb mussten die Statiker dieses Neuland auf mühsame Art erobern: Nach langen Diskussionen entschloss man sich, die Schweißnähte in einer Praxissimulation zu testen.

Schließlich bekam man grünes Licht. Zu Beginn dieses Jahres liefen die Bauarbeiten endlich an. Anfang Februar wurden

die ersten Brückenteile auf die Baustelle geliefert. Schon das Abladen der bis zu 46 Tonnen schweren Fachwerkkonstruktionen gestaltetet sich zu einem der größten Spektakel während des Autobahnbaus. Die Regensburger Firma STS benötigte einen Tag, um sie auf dem Gestell, das zum Zusammenbau diente, millimetergenau auszurichten.

In den folgenden Wochen setzten die Arbeiter Rohr für Rohr das Mittelstück und die beiden Seitenteile zusammen. Zwei Monate nach der Anliefe-

rung, am 8. April, wurden die Teile auf zwei Lasttürme gelegt, wo sie dann zusammengefügt wurden.

Wenigstens einen kleinen Vorteil hatte die Verzögerung: Bei der Brücke über die A 73 zwischen Grundfeld und Reundorf wurde ein Bürgersteig vergessen. Den sollen die Köstener Bürger, wenn auch in einer kleinen Version, haben, wenn ab November die Brücke fertig ist und die Autos nicht mehr über Schönsreuth nach Banz rollen müssen.

## Die schönsten Impressionen aus Kösten



Während der Umbauphase an der A 73 wurde der Verkehr zwischen Kösten und Kloster Banz und Weingarten über Schönsreuth geleitet (links). Der kleine Ort mit 179 Einwohnern wurde bereits im Jahr 1818 mit Kösten zu einer Gemeinde zusammengeführt.

